

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 33 (2007)  
**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

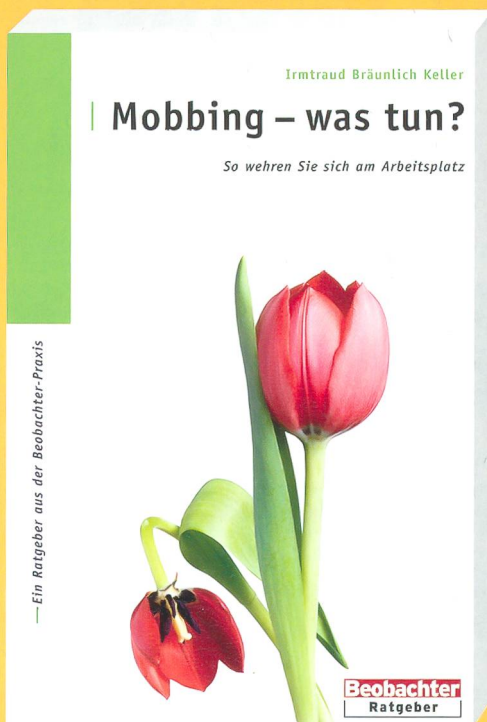
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# GUT BERATEN – BESSER LEBEN

Zum ersten Mal sind alle Fakten und Ratschläge rund ums Thema Mobbing vereint. Das Handbuch zeigt, wie man sich im Mobbingfall richtig verhält und entsprechend wehren kann.



Zwei Frauen und zwei Männer erzählen, wie sie aus der schwierigen Mobbingssituation herausgefunden haben. Mit vielen praktischen Beispielen, 200 Adressen und Links sowie kommentierten Urteilen.

216 Seiten, Fr. 34.–



## RAUSCH UND RISIKO

Der Drogenratgeber für Eltern und Jugendliche: Mit Infos zu Rechtlichem, Umgang mit und Ausstieg aus der Sucht.

216 Seiten, Fr. 32,80



## FREIER LEBEN – NEUES WAGEN

Nichts verleiht so viel Lebensfreude und Energie wie gute Beziehungen. Der Beobachter-Lebensberater Konrad Rohner zeigt, wie sie wirklich gelingen.

208 Seiten, Fr. 36.–

Erscheint März 2007



## GESUND WERDEN MIT PSYCHOTHERAPIE

Hier erfahren Sie, wie man einen kompetenten Psychotherapeuten findet, welches die geeignete Therapie ist und wie sie abläuft.

208 Seiten, Fr. 34.–



## WEGE AUS DER DEPRESSION

Dieser neue Ratgeber hilft Betroffenen und Angehörigen, die Depression besser zu bewältigen. Mit grossem Schweizer Adressteil.

208 Seiten, Fr. 34.–

**Jetzt bestellen:** Tel. 043 444 53 07, [www.beobachter.ch/buchshop](http://www.beobachter.ch/buchshop)

☐ **JA, ICH BESTELLE** Bitte senden Sie mir gegen Rechnung zuzüglich Versandkosten

☐ **MOBBING – WAS TUN** Fr. 34.–

☐ **GESUND WERDEN MIT PSYCHOTHERAPIE** Fr. 34.–

☐ **RAUSCH UND RISIKO** Fr. 32,80

☐ **WEGE AUS DER DEPRESSION** Fr. 34.–

☐ **FREIER LEBEN – NEUES WAGEN** Fr. 36.–

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Beobachter-Mitgliedsnummer





Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

#### **Zertifikatskurs**

### **Praxis der Suchtberatung**

Teil des MAS Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz, Umgang mit Burnout und Gewalt wird die professionelle Gesprächsführung in der Suchtarbeit vermittelt. Dieser Zertifikatskurs wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das BAG unterstützt.

#### **Leitung**

Prof. Urs Gerber, lic. phil.

#### **Dauer und Beginn**

8 Monate ab 16. April 2007

#### **Information und Anmeldung**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten  
+41 62 311 96 19, tanja.steiner@fhnw.ch

[www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung)



info set  
direct

Information und Kommunikation  
im Drogen- und Suchtbereich

# **Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet**

<http://www.info set.ch>

# **Lesen Sie über Politik, was Sie sonst über Politik nicht lesen können.**



**Wer die WoZ liest, liest eine Wochenzeitung, die finanziell  
völlig unabhängig ist und deshalb schreiben kann, was sie schreiben will.**

Probe-Abonnement: Telefon 01 448 14 44 oder [www.woz.ch](http://www.woz.ch)



## Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA

Programm aktualisiert Januar 2007

### Beratung, Mediation und Intervention

#### Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDK

MAS in Psychosozialer Beratung

**Beginn:** laufend  
**Dauer:** 600 Lektionen Präsenzunterricht,  
250 Stunden Masterarbeit plus zusätz-  
liches Selbststudium  
**Leitung:** Siegfried Mrochen

#### Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Beratungs-Training

**Beginn:** Herbst 2008  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Siegfried Mrochen

CAS Drama: Kreativ- und Theatertechniken in  
der psychosozialen Arbeit

**Beginn:** 10. September 2007  
**Dauer:** 23 Kurstage und 16 Lektionen Supervision  
**Leitung:** Brigitte Spörri Weilbach

CAS Krisenintervention

**Beginn:** 2. Mai 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Peter Bündler

CAS Mediation

**Beginn:** Dezember 2007  
**Dauer:** 30 Kurstage  
**Leitung:** Roland Proksch

CAS Medienpädagogik

**Beginn:** 9. November 2007  
**Dauer:** 24 Kurstage  
**Leitung:** Selina Ingold und Martin Hofmann

CAS Psychosoziale Gerontologie

**Beginn:** November 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Hans-Jörg Walter

CAS Schulsozialpädagogik

**Beginn:** 15. Oktober 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Reto Schlegel, Reto Eugster

CAS Soziale Arbeit mit gesetzlichem Auftrag

**Beginn:** Frühjahr 2008  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Fredy Morgenthaler

CAS Sozialraumorientierte Jugendarbeit

**Beginn:** Herbst 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Daniel Fels

CAS Systemorientierte Sozialpädagogik

**Beginn:** 11. September 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Gabriele Buss, Astrid Hassler,  
Daniel Maibach, René Simmen

#### Seminare

Brennpunkt Kinderschutz

**Modul 1:** Organisation des professionellen  
Kinderschutzes (eine Einführung – 3 Tage)  
**Modul 2:** Trauma und Sekundärtraumatisierung  
(1 Tag)  
**Modul 3:** Interventionsstrategien und Handlungs-  
ansätze (Praxisseminar – 4 Tage)  
**Beginn:** Frühjahr 2008  
**Leitung:** Andreas Heim-Geiger

Die friedliche Macht der Sprache

**Datum:** 11./12. Juni 2007  
**Leitung:** Reto Wambach

Häusliche Gewalt

**Datum:** 7. September und 16. November 2007  
**Leitung:** Gabriella Schmid, Brigitte Huber

Kinderrecht

**Datum:** 29./30. März und 23. April 2007  
**Leitung:** Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Konfliktvermittlung

**Datum:** 13./14. September 2007  
**Leitung:** Reto Eugster

Managing Gender in sozialen Organisationen

**Datum:** 16./17. März 2007  
**Leitung:** Erika Pircher, Christine Windisch

Persönlichkeiten

**Beginn:** Frühjahr 2007

Querdenken

**Datum:** 23./24. August und 23. Oktober 2007  
**Leitung:** Urs Mühle

Sozialhilfe

**Datum:** 22./23. August und 5. September 2007  
**Leitung:** Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Sozialversicherung

**Beginn:** 23./24. Oktober 2007 (2 Einführungstage)  
ab 8. November 2007 (5 Vertiefungstage)  
**Leitung:** Fredy Morgenthaler

Spielerische Lösungsfindung\*

**Datum:** 30./31. März 2007  
**Leitung:** Brigitte Spörri Weilbach  
\* Modul des CAS Drama – Einführung

Vormundschaftsrecht

**Datum:** 14./15. Juni und 29. Juni 2007  
**Leitung:** Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Updates

Sozialraumorientierte Soziale Arbeit:  
6. März 2007  
Methodisches Handeln: 27. März 2007  
Evaluation therapeutischer Angebote:  
17. April 2007  
Konflikttheorie: 8. Mai 2007

### Führung und Entwicklung in Unternehmen und Organisationen

#### Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDK

MAS in Management of Social Services

**Beginn:** 2. April 2007  
**Dauer:** 600 Lektionen Präsenzunterricht,  
250 Stunden Masterarbeit plus zusätz-  
liches Selbststudium  
**Leitung:** Martina Baerlocher Walser

#### Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Sozialmanagement

**Beginn:** 2. April 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Andreas Laib

CAS Führung im Kontext des psychosozialen  
Bereichs

**Beginn:** 25. Oktober 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Christa Thorner

CAS Sozialpolitik

**Beginn:** 27. April 2008  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Annegret Wigger

CAS Leiten von Teams

**Beginn:** 6. September 2007  
**Dauer:** 25 Kurstage  
**Leitung:** Christa Thorner

#### Seminare

Praxisausbildung

**Beginn:** 10. September 2007  
**Dauer:** 9 Tage und 12 Lektionen Lernlabor  
**Leitung:** Cornelia Kunz Brandl  
\* Ein Teil der Module kann bei Erfüllung der Zulassungsbedingungen  
an den CAS Leiten von Teams angerechnet werden, was zu einem  
Lehrgangs-Zertifikat führt.

Projektmanagement für Leitungspersonen  
sozialer Dienstleistungsorganisationen

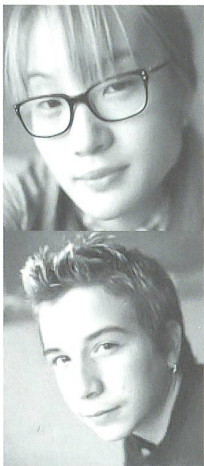
**Datum:** 14./15. Dezember 2007  
**Leitung:** Fritz Forrer



## Jugendlichen Halt geben

**info**  
coordination intervention suisse  
**drog**

In Zusammenarbeit mit Swissprevention & SODK



### Studienbesuche in *supra-f* Programmen

27.02.2007 Hängebrücke Bern

01.03.2007 Jump & Jumpina Winterthur

29.03.2007 Choice Fribourg

jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

Programm und Anmeldung:

[www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)

### 14. Fachtagung Bubenarbeit

7. – 9. Mai 2007

Beinwil am See

**Indianer kennen  
keinen Schmerz –  
Jungs schon.**

**Gastreferent:**

**François Chappuis, Zürich**

Grundlagen und Vertiefung geschlechtsbezogener Arbeit mit Buben und jungen Männern zu den Themen Interkultur, Initiation, Gewalt, Identität und Sexualität.

### Prospekt und Anmeldung:

IG Bubenarbeit

Tel 044 721 10 50

Fax 044 721 12 28

[ron.halbright@ncbi.ch](mailto:ron.halbright@ncbi.ch)

bis 30.03.2007

# Menschen atmen auf – dank Ihrer Spende



Die Lungenliga setzt sich dafür ein, dass:

- weniger Menschen an Atemwegs-erkrankungen leiden, invalid werden oder vorzeitig daran sterben,
- Atembehinderte und Lungenkranke möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können,
- das Leben trotz Krankheit und Behinderung lebenswert bleibt.

Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)

**LUNGENLIGA**



# SUBUTEX®

## Zurück im Leben

Subutex® bei  
Opiatabhängigkeit

►► hoch wirksam<sup>1,2</sup>

►► gibt einen klaren Kopf<sup>3,4</sup>

**Gekürzte Fachinformation:** Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opiatabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischer Schock. Orthostatische Hypotension und Müdigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige **Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-1633.

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241 – 248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opiatabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependent subjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

